

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen

Unterrichtsfach Grundschule

Religionsdidaktik

2016 / I

Thema 1

Kindertheologie: pädagogischer Romantizismus oder neues Paradigma?

1. Schildern Sie Besonderheiten des religiösen Lernens von Kindern, indem Sie auf zwei entwicklungspsychologische Modelle zurückgreifen und jeweils die für die Grundschule relevanten Stufen präzise darstellen!
2. Entfalten Sie auf dieser Grundlage das Konzept der "Kindertheologie"!
3. Konkretisieren Sie Ihre Einsicht an einem Unterrichtsbeispiel zum Theologisieren mit Kindern im Zusammenhang mit der Gottesfrage!

Thema 2

"Die Bedeutung der Sprach- und Ausdrucksformen des Glaubens" erschließt sich "nicht hauptsächlich in distanzierter Betrachtung, sondern in ihrem Vollzug, im Probieren". (*Die deutschen Bischöfe: Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen, 2005, S. 25*)

1. Welche Konsequenzen für den Religionsunterricht an Grundschulen ergeben sich aus dieser zentralen Vorgabe? Welche Chancen, welche Grenzen der Umsetzung sehen Sie?
2. Beziehen Sie die genannte Äußerung auf Erkenntnisse der aktuellen soziologischen (Kindheits-) Forschung!
3. Verdeutlichen Sie anhand eines thematischen Beispiels Ihrer Wahl, wie es didaktisch-methodisch gelingen kann, die im Zitat benannte Vorgabe konkret im Religionsunterricht der Grundschule umzusetzen!

Thema 3

Das Kennenlernen anderer Religionen und eine anfangshafte Auseinandersetzung mit ihnen sind im konfessionellen Religionsunterricht in der Grundschule unverzichtbar.

1. Erläutern Sie Ausgangslagen und Herausforderungen eines Aufwachsens von Grundschulkindern in einer religiös pluralen Lebenswelt!
2. Beschreiben Sie zwei Ansätze interreligiösen Lernens und bewerten Sie diese in ihrer Relevanz für den Religionsunterricht an Grundschulen!
3. Konzipieren Sie eine dreistündige Unterrichtssequenz für die Thematisierung des Islams oder des Judentums! Wenden Sie dazu einen Ansatz an, formulieren Sie Kompetenzerwartungen und beschreiben Sie konkrete Lehr- und Lernschritte!